



*In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: „Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.“*

*Thomas sagte zu ihm: „Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen?“*

*Jesus sagte zu ihm: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“*

*Johannes 14,1–6*

„Wohnst du noch oder lebst du schon?“ – Dieser bekannte Slogan eines schwedischen Möbelunternehmens verweist darauf, dass die eigene Wohnung im Idealfall nicht nur ein Schlaf- und Rückzugsraum sein sollte, sondern auch ein Ort der Lebenslust. Damit dies aber auch gelingen kann, reicht ein ansprechendes Mobiliar allein noch nicht aus. Viel entscheidender sind da die Menschen, die unserem Zuhause ein Gesicht geben: die Personen, mit denen ich zusammenlebe; die Freunde und Bekannten, die mich besuchen; und natürlich auch die Nachbarn in meinem Umfeld. Gutes Wohnen und lebendige Gemeinschaft gehören eng zusammen. Dort, wo Gemeinschaft mit anderen gelingt, weiß ich mich angenommen und da kann mich im Innersten auch wirklich heimisch fühlen. (Das schließt natürlich nicht aus, dass ein enges Gemeinschaftsleben auch sehr anstrengend sein kann, wie gerade in den letzten Wochen viele Familien erleben mussten.)

Wenn Jesus im heutigen Evangelium davon spricht, dass er die Wohnplätze im Haus seines Vaters für uns vorbereitet, dann geht es hierbei ebenfalls um die Erfahrung von Gemeinschaft – allerdings um eine solche, die alle irdischen Beziehungen mit ihren Begrenztheiten übersteigt: Wer Jesus zum Bezugspunkt des eigenen Lebens macht, der wird auch über den Tod hinaus mit ihm verbunden bleiben und bei Gott zutiefst geborgen sein. *Wohnen* bedeutet hier nichts anderes als ewiges *Leben* in unmittelbarer Beziehung zu Jesus und damit zu Gott. Auch wenn sich dieses ewige Leben erst nach unserem Tod voll und ganz erfüllen wird, so können wir doch schon jetzt einen Vorgeschmack davon bekommen, wenn wir uns innerlich auf Gott ausrichten und uns unseren Mitmenschen zuwenden. Das ist der Weg zum Leben, den Jesu uns gezeigt hat.